



Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 15. November 2025

Mitteilungsblatt für Haiger

In der Mühlenstraße entsteht ein Spielplatz

Einstimmiger Beschluss der Haigerer Stadtverordnetenversammlung – Multifunktionales Sportfeld oberhalb der Johann-Textor-Turnhalle

HAIGER (öah/rst) - Wir dokumentieren die Sitzung der Haigerer Stadtverordnetenversammlung vom 29. Oktober in Form einer Ergebnisberichterstattung.

Zwischen der Mühlenstraße und dem Aubach soll eine **Spielfläche** entstehen. Das hat das Haigerer Stadtparlament einstimmig beschlossen. Vertreter aller Fraktionen unterstützten die aktuelle Ideenskizze, die ein großes Spielfeld mit unterschiedlichen Nutzungsmöglichkeiten vorsieht. In der aktuellen Überlegung sind ein Sandspielplatz, Spiel- und Bewegungskörper, Wippe, Schaukel, Rutsche, Klang- und Tastelemente, inklusives Kletterspiel, ein Sandtisch, Picknicktische sowie ein Indoorspielplatz enthalten. Die Planer legen Wert darauf, dass auch Kinder mit Einschränkungen oder Behinderungen den Spielplatz nutzen können.

Fördermittel aus dem Programm „Lebendige Zentren“ werden beantragt

Die Stadtverordnetenversammlung nahm die Ideenskizze zur

Aus dem Parlament

möglichen Gestaltung der mit dem Bebauungsplan „Vom Aubach bis Kreuzgasse“ durch die Stadtverordnetenversammlung am 17. September 2025 beschlossenen Spielfläche zur Kenntnis und beauftragte Magistrat und Verwaltung, Fördermittel aus dem Programm „Lebendige Zentren“ für dieses Projekt bei nächstmöglicher Gelegenheit zu beantragen (voraussichtlich im Feb./März 2026). Zudem soll die Planung des Projekts auf der Grundlage der vorgestellten Ideenskizze fortgesetzt werden.

Oberhalb der Sporthalle der Johann-Textor-Schule wird eine **multifunktionale Sportfläche** entstehen. Das Stadtparlament hat einen Antrag der CDU-Fraktion einstimmig befürwortet. Der Ausschussvorsitzende des Ausschusses Jugend, Sport, Soziales und Kultur, Jörg Hain (FWG), erinnerte daran, dass es im ursprünglichen CDU-Antrag um die Jugendbeteiligung gegangen sei. Während der Diskussion sei das Sportfeldprojekt präsentiert

worden. Hain dankte der Verwaltung und der Arbeitsgruppe für den Vorschlag. Das Sportfeld soll für Kinder und Jugendliche aus Haiger nutzbar sein, aber auch für den Schulbetrieb und die Nachmittagsbetreuung der Johann-Textor-Schule.

Die Stadtverordnetenversammlung hat Magistrat und Verwaltung mit der Festsetzung der einzelnen Projekte im **Förderprogramm „Lebendige Zentren“** beauftragt. Im nächsten Sitzungsblock soll eine Priorisierungsliste mit allen Maßnahmen, den dazugehörigen Kosten und Fördergeldern sowie dem aktuellen Bearbeitungsstand und der voraussichtlichen Fertigstellung vorgelegt werden. Fördermittel aus dem Programm sollen unbedingt auch genutzt werden.

Die Abstimmung erfolgte einstimmig. In der Diskussion teilte Bürgermeister Mario Schramm auf Anfrage der FWG mit, dass sich die Stadt intensiv mit dem Thema „barrierefreier Ausbau des Bahnhofes“ befasse. Im No-



Zwischen Mühlenstraße und dem Aubach soll ein großer Kinderspielplatz entstehen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

vember entscheide die hessische Landesregierung, welcher Bahnhaltelpunkt wann saniert werde. Die Stadt hoffe, „dass Haiger weit nach vorne kommt“. Die Landtagsabgeordneten seien in das Thema eingebunden.

Nach einem Antrag der FWG-Fraktion und Aktualisierungen durch die CDU-Fraktion prüft die Stadtverwaltung, ob eine Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem **Radweg Rodenbach – Niederroßbach** hergestellt werden kann. Die Abstimmung erfolgte einstimmig. Favorisierte Variante ist eine Verlängerung der alten Roßbacher Straße bis zum vorhandenen Radweg im Bereich Zufahrt Hof Diebel. Der Magistrat und die Verwaltung werden beauftragt, die möglichen Planvarianten zu untersuchen. Gleichzeitig nahm die Stadtverordnetenversammlung die Antwort des zuständigen Baulastträgers Hessen Mobil zur Kenntnis, dass eine Variantenuntersuchung, eine technische Planung und die Schaffung von Baurecht inklusive der erforderlichen Gutachten erforderlich sei. Ein Planungsbeginn durch Hessen Mobil sei aufgrund der vorgegebenen Priorisierung anderer Verbindungen derzeit, auch mittelfristig, perspektivisch leider nicht absehbar.

Mit 17-Ja-Stimmen (je sechs Nein-Stimmen und Enthaltungen) befürwortet wurde ein Antrag der CDU-Fraktion Haiger, bei dem es um eine **Immobilie auf der Kalteiche** (ehem. Shell-Kreuz) ging. Der Magistrat wurde beauftragt, Möglichkeiten für eine alternative Nutzung und Neugestaltung der Immobilie zu eruieren und der Stadtverordnetenversammlung zur Entscheidung vorzulegen. Die vorhandene Fläche von rund 3000 Quadratmetern sei aktuell nur in geringem Umfang genutzt.

Die Haigerer Stadtverwaltung soll prüfen, ob in Allendorf ein **Lückenschluss des Fahrradweges** von der Ampelkreuzung in Richtung Holzhausen („Holzhäuser Straße“) bis zum Ortsein-

gang (Höhe Verwaltungsgebäude Fey) geschaffen werden kann. Das hatte die CDU-Fraktion beantragt. Nach kontroverser Diskussion entschieden sich 15 Stadtverordnete für den Prüfantrag, 13 stimmten dagegen.

Der Magistrat der Stadt Haiger führt Gespräche mit der Wohnbaugesellschaft, die die Mehrfamilienhäuser in der Bismarckstraße besitzt. Das erklärte Bürgermeister Mario Schramm nach einer Anfrage des Stadtverordneten Ulrich Kasteleiner (CDU), die sich mit der **Parksituation in der Bismarckstraße** befasse. Wie der Bürgermeister mitteilte, wurden drei Eigentümer der Wohnbaugesellschaften angeschrieben, da diese telefonisch keine Stellung abgeben wollten. Bislang liege noch keine Rückmeldung vor.

Der Stadtverordnete Manuel Georg (CDU) fragte an, ob bei dem neu ausgewiesenen **Behindertenparkplatz** in der unteren Hauptstraße in Haiger noch eine Bodenmarkierung erfolge. Das könne zur besseren Auffindbarkeit des Parkplatzes dienen. Bürgermeister Schramm erklärte, der Auftrag für die Bodenmarkierungen sei bereits vergeben worden.

Die Stadtverwaltung prüft, ob im Bereich des Stadthauses (Touristinfo, Stadtbücherei) weitere **Fahrradabstellplätze** geschaffen werden könnten. Das hatte der Stadtverordnete Rainer Binde (FWG) angeregt.

Der Stadtverordnete Carsten Seelmeyer (FDP) fragte an, ob die Stadt sich um den Zustand eines Gebäudes der Kirchengemeinde in der Westerwaldstraße kümmern könne. Dieser sei „äußerst kritisch“. Bürgermeister Mario Schramm antwortete, die Stadt könne sich darum nicht kümmern, da es sich um ein privates Gebäude handle. Allerdings sei die Stadt bereits seit längerem mit der Kirchengemeinde unter anderem wegen einer möglichen Erweiterung der Kindertagesstätte Klingelwiese und der Treppenanlage am

Marktplatz im Gespräch.

Der Stadtverordnete Marco Gillmann (WfH) regte an, das **Absperrkonzept** beim Lukasmarkt etwas kleiner anzulegen, sodass Teilbereiche der Innenstadt für Gewerbebetreibende „besser erreichbar sind und bleiben“. Wie Bürgermeister Mario Schramm mitteilte, gibt es sicherheitsrelevante Vorgabe seitens des Landes Hessen, die umgesetzt werden müssen. Die Anregung werde dennoch für zukünftige Veranstaltungen mitgenommen. Schramm: „Wir versuchen, soweit die Vorgaben es hergeben, die Ideen entsprechend umzusetzen.“

Der Stadtverordnete Martin Lindborn (AfD) fragte an, inwieweit die Stadt einen **Kehrauftrag für die Bürgersteige** vergeben habe, wann seitens der Stadt die Bürgersteige gekehrt werden und ob es hierzu einen Plan gebe. Bürgermeister Schramm erinnerte an die städtische Satzung, nach der jeder Bürger die Pflicht habe, den Bürgersteig, an den sein Haus angrenzt, zu kehren.

Der Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel (CDU) begrüßte in der Sitzung den nach Ausscheiden der Stadtverordneten Dr. Rebecca Neuburger-Hees (CDU) nachgerückten Stadtverordneten Niklas Debus und verpflichtete

ihn per Handschlag auf eine gewissenhafte Ausübung seiner Aufgaben im Sinne der Stadt Haiger. Die einstige Fraktionsvorsitzende Dr. Neuburger-Hees war als hauptamtliche Kreisbeigeordnete zum Lahn-Dill-Kreis gewechselt und hatte ihr Stadtverordneten-Mandat aufgegeben. Seipel teilte weiterhin mit, dass der Fraktionsvorsitz der CDU-Fraktion von Johannes Weyel übernommen wird.

Eislauf-Arena und Weihnachtsmarkt

24.11. - 31.12.2025

24.11 - 16 Uhr: Eröffnung der Eisbahn mit Magistrat, anschließend Freigabe der Eisbahn

29.11 - 17 Uhr: Feuerzangenbowle der Stadt Haiger
19 Uhr: Konzert mit dem Duo „Hä?“

05.12 - 19 Uhr: Konzert „2RockYou“

06.12 - 15 Uhr: Der Nikolaus kommt

07.12 - 16:30 Uhr: Kinderchor „Sonnenstrahlen für Jesus“

12.12 - 19 Uhr: Konzert „MirZwo“

13.12 - 17 Uhr: Lichterfahrt mit Traktoren und Landmaschinen

14.12 - 17 Uhr: „Haiger singt Weihnachtslieder“
18:30 Uhr: „Swinging Christmas“ mit „Öli Müller & friends“

19.12 - 18 Uhr: Konzert Kath. Kinderchor Haiger

20.12 - 17 Uhr: Verlosung Gewerbeverein Haiger
19 Uhr: Konzert „Uwe-Keiner-Band“

21.12 - 15 Uhr: Schalmeien-Orchester Haiger
17 Uhr: Konzert Kirchenchor Allendorf

rathaus apotheke

Haiger & Wilsdorf

Ihre zwei APOTHEKEN-JOKER

20% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

20% Rabatt
auf ein Produkt Ihrer Wahl!

Bringen Sie diese Abschnitte bei Ihrem nächsten Einkauf in der Rathaus-Apotheke in Haiger oder Wilsdorf mit und Sie erhalten 20% Rabatt auf ein Produkt Ihrer Wahl! Dieser Gutschein gilt bis zum 29.11.2025 und nicht für Rezepte, verschreibungs-pflichtige Medikamente, bereits reduzierte Ware und herzustellenden Rezepturen.

Haiger: Telefon (0 27 73) 46 12
www.apotheke-haiger.de
Wilsdorf: Telefon (0 27 39) 35 00
www.apotheke-wilsdorf.de

Haus der Bestattungen

SCHMITT

· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“

Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 16.11.:
Haiger: 10.30 Uhr
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 9.15 Uhr

Amtliche Bekanntmachung



Aufgrund der §§ 5 und 51 der Hess. Gemeindeordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 01. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24), der §§ 1, 2, 3 und 7 des Gesetzes über kommunale Abgaben in der Fassung vom 24. März 2013 (GVBl. I S. 134), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 01. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger am 29.10.2025 die folgende Satzung beschlossen:

Satzung über die Erhebung einer Steuer auf Spielgeräte und auf das Spielen um Geld oder Sachwerte im Gebiet der Stadt Haiger

§ 1 Steuererhebung

Die Stadt Haiger erhebt eine Steuer auf das Spielen an Spielgeräten und auf das Spielen um Geld oder Sachwerte als örtliche Aufwandsteuer nach Maßgabe der in § 2 im Einzelnen aufgeführten Besteuerungstatbestände.

§ 2 Steuergegenstand, Besteuerungstatbestände

- (1) Gegenstand der Steuer ist der Aufwand für
 - die Benutzung von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten, soweit sie öffentlich zugänglich sind,
 - das Spielen in Spielclubs, Spielcasinos und ähnlichen Einrichtungen um Geld oder Sachwerte.
- (2) Als öffentlich zugänglich gelten auch Orte, die nur gegen Entgelt gleich welcher Art oder nur von einem bestimmten Personenkreis betreten werden dürfen.

§ 3 Bemessungsgrundlagen

Die Steuer bemisst sich

- zu § 2 Abs. 1 Nr. 1: nach der elektronisch gezählten Bruttokasse (Bruttokasse ist die elektronisch gezählte Kasse zuzüglich Röhren- bzw. Geldschein-Dispenser-Entnahmen abzüglich Röhren- bzw. Geldschein-Dispenser-Auffüllungen);
- zu § 2 Abs. 1 Nr. 2: nach der Gesamtfläche der dem Spielbetrieb dienenden Räume.

§ 4 Steuersätze

- (1) Die Steuer beträgt zu § 2 Abs. 1 Nr. 1: je angefangenem Kalendermonat und Gerät
 - für Geräte mit Gewinnmöglichkeit 15 v.H. der Bruttokasse,
 - für Geräte ohne Gewinnmöglichkeit 8 v.H. der Bruttokasse,
 - Sofern ein Gerät ohne Gewinnmöglichkeit nicht über ein Zählwerk, das den Nachweis nach § 7 Absatz 4 ermöglicht verfügt, beträgt die Steuer
 - in Spielhallen 75,00 Euro,
 - in Gaststätten und an sonstigen Aufstellorten 75,00 Euro,
 - für Geräte, mit denen sexuelle Handlungen oder Gewalttätigkeiten dargestellt werden oder die eine Verherrlichung oder Verharmlosung des Krieges zum Gegenstand haben, 30 v.H. der Bruttokasse, zu § 2 Abs. 1 Nr. 2: je angefangenem Quadratmeter und Kalendermonat 30,00 Euro.
- (2) Ist der Betrag der Bruttokasse bei einem Gerät und in einem Kalendermonat negativ, findet eine Verrechnung mit dem Betrag der Bruttokasse anderer Geräte oder für andere Kalendermonate nicht statt.
- (3) In den Fällen, in denen die Bruttokasse nach § 3 Ziff. 1 nicht nachgewiesen wird, schätzt der Magistrat die Bruttokasse.

§ 5 Steuerschuldner

Steuerschuldner ist der Veranstalter. In den Fällen des § 2 Abs. 1 Nr. 1 gilt der Halter (Eigentümer bzw. derjenige, dem das Gerät vom Eigentümer zur Nutzung überlassen ist) als Veranstalter.

§ 6 Anzeigepflicht

Der Veranstalter ist verpflichtet,

- im Falle des § 2 Abs. 1 Nr. 1 das Aufstellen von Spielgeräten,
- im Falle des § 2 Abs. 1 Nr. 2 den Beginn des Spielbetriebs und die Gesamtfläche der dem Spielbetrieb dienenden Räumen

unverzüglich der Stadt Haiger – Fachdienst Finanzen – mitzuteilen.

§ 7 Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit

- (1) Der Steueranspruch entsteht mit der Verwirklichung des Besteuerungstatbestandes.
- (2) Der Steuerschuldner ist verpflichtet, die Steuer selbst zu errechnen. Bis zum 15. Tag nach Ablauf eines Kalendervierteljahres ist dem Magistrat eine Steueranmeldung nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck einzureichen und die errechnete Steuer an die Stadtkasse zu entrichten. Die unbeantstandete Entgegennahme der Steueranmeldung gilt als Steuerfestsetzung. Die Rechtsbehelfsfrist beginnt mit dem Tag, an dem die Steuererklärung bei der Stadt eingegangen ist.
- (3) Ein Steuerbescheid ist nur dann zu erteilen, wenn der Steuerpflichtige eine Steueranmeldung nicht abgibt oder die Steuerschuld abweichend von der Anmeldung festzusetzen ist. In diesem Fall ist die Steuer innerhalb von 14 Tagen nach Bekanntgabe des Steuerbescheides zu entrichten.
- (4) Bei der Besteuerung nach der Bruttokasse sind den Steueranmeldungen nach Abs. 2 Zählwerk-Ausdrucke für den jeweiligen Besteuerungszeitraum beizufügen, die als Angaben mindestens Geräteart, Gerätetyp, Gerätenummer, die fortlaufende Nummer des Zählwerksausdruckes, die Spieleinsätze, die Gewinne, den Kasseneinhalt, Nachfüllungen, Tagesjournal, Auszahlvorrat, Kasse, Türöffnungen und Spielstatistik enthalten müssen. In den Fällen, in denen der Steuerschuldner seinen Mitwirkungspflichten gemäß dieser Satzung nicht nachkommt, wird die Besteuerungsgrundlage für die entsprechenden Zeiträume geschätzt und die Steuer durch Steuerbescheid festgesetzt.

§ 8 Steueraufsicht und Prüfungsvorschrift

Die Stadt Haiger – Fachdienst Finanzen – ist berechtigt, zu den üblichen Betriebs- und Geschäftszeiten zur Nachprüfung der Steuererklärungen und zur Feststellung von Steueratbeständen die Veranstaltungsräume zu betreten und Geschäftsunterlagen einzusehen, insbesondere die nach § 7 Abs. 4, die Vorlage aktueller Zählwerksausdrucke zu verlangen sowie den Fiskaldatenspeicher auszulesen.

§ 9 Geltung des Gesetzes über kommunale Abgaben

Soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt, sind die §§ 4 bis 6 des Gesetzes über kommunale Abgaben in ihrer jeweiligen Fassung anzuwenden.

§ 10 Übergangsvorschrift

Die im Zeitpunkt des Inkrafttretens dieser Satzung bereits aufgestellten Geräte sind dem Magistrat durch den Veranstalter spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Inkrafttreten der Satzung mitzuteilen.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Satzung tritt zum 01.01.2026 in Kraft. (Gleichzeitig tritt die Satzung der Stadt Haiger über die Erhebung einer Steuer auf Spielgeräte und auf das spielen um Geld oder Sachwerte vom 01.04.2015 außer Kraft)

Haiger, den 10. November 2025
Der Magistrat der Stadt Haiger
gez. Schramm, Bürgermeister

Mittwoch, 19.11. (Buß- und Bettag): Haiger: 18 Uhr

Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EiG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Gottesdienst. Di.: Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). Mi.: 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar; 17-18.30 Uhr, Jung-schar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. Do.: 19 Uhr, Jugend.

Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: ab 10 Uhr, Beginn 10.30 Uhr, Stadion am Haarwasen; parallel Kinderkir-che

Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst. Mo.: 17 Uhr Jungschar; 15.30-17 Uhr „Spielekiste“ (3-6 Jahre, jd. 1. u. 3. im Mon.), Di.: 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. Mi.: 15 Uhr „Bibel im Gespräch“. Do.: 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“ (0-3 J.); 15 Uhr „Seniorenkreis“ (jd. letzten im Mon.); 19.30 Jugend.

Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger (Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr Freitag: 19 Uhr (auch Rumä-nisch); Russisch: Sonntag: 10 Uhr. Mi.: 19 Uhr. Streamangebote: www.jw.org.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. 2. So.: 11 Uhr gem. Gottesdienst, Al-lendorf. 3. So.: 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Hai-gerseelbach. 4. So.: 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseel-bach. 5. So.: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kir-che in Haigerseelbach.

Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste im Gemeindehaus: Sonntag, 16.11.: 9 Uhr Dillbrecht, 10.30 Uhr Offdilln
Dorfcafé Gemeindehaus Feller-dilln (Rommelstr.): vorüberge-hend wegen Umbau geschlossen.
Teenkreis: mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht.

Frauenkreis: (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. Frauen-treff: 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. Bibelstunden: 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln Mi.. Jung-schar: freitags 17.15 Uhr in Dill-brecht. Chor: dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).

Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bi-belentdecker. Mo.: 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. Di.: 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). Mi.: 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); Do.: 20 Uhr, Zeit für Gebet/Klein-gruppen (wechselnd).

EiG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abend-mahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. Di.: 20 Uhr Gebets-stunde. Fr.: 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjung-schar, 20 Uhr Jugendstunde.

Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Sonntag, 16.11.: 10 Uhr Gottes-dienst in Langenaubach
Mittwoch, 19.11. (Buß- u. Bet-tag): 18 Uhr Gottesdienst in Lan-genaubach.

Krabbelgruppe: (1. + 3. Mi.im Mon.), 15.30 Uhr, Michaela Hor-nof 0151 75045400, Sabrina Freund 0151 29164521. Männer Aktions-Treff: (1. Mi. im Monat), 19 Uhr; Peter Oppermann 0160/5841986
Jungschar „Königskinder“: Frei-tags (Termine abwechselnd mit Pfadfinder-Treffen der FeG um 17 Uhr Julia Kaiser 0176 47971787).

FeG Langenaubach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst. Di.: 20 Uhr Bibelstunde. Do: 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frau-enstunde (jd. letzten im Mon.). Pfadfinder: alle 14 Tage, 17.30 -19.

EiG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abend-mahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. Do.: 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.

Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroß-bach und Niederroßbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkün-

digung. Mi.: 15.45 Uhr Jungschar 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschar 2 (5. bis 7. Schul-jahr); 20 Uhr Bibel- und Gebets-stunde. Do.: 19.30 Uhr Jugend.

FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. Di.: 18 Uhr, Jungschar. Mi.: 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; Do.: 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. Sa.: 9.15 bis 10.45 Uhr, Frühstück für Trauernde (jed. letzt. Sa. im Mon.). Anm. Tel. 02774/4946.

FeG Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. Di.: 19 Uhr Bibelstun-de; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letz-ten im Mon.). Mi.: 18 Uhr Grow Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebets-kreis (jd. 1. im Mon.). Do.: 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 19 Uhr „Of der Schmid-de“ für Männer.

Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst, paral-lel dazu Kigo; Mo.: 20 Uhr: 14 tä-gig Plan G, offener Bibelgesprächs-kreis; Di.: 15-16.30 Uhr Kinderturn-nen, 3J.- einschl. 1. Klasse, Willi-Thielmann-Halle, Mi.: 15.30: Män-nertreff (2. Mittwoch im Monat); Do.: 2. und 4. im Monat 19 Uhr Gebetstreff.

CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); Di.: 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); Mi.: 20 Uhr Ge-betsstunde. Do.: 17-18.30 Uhr klei-ne Jungschar (1. bis 4. Schulklas-se); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. Fr.: 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.
Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. Do.: 20 Uhr, Gebetsstunde.

Freie ev. Gem. Weidelbach
So. 10 Uhr Gottesdienst u. You-tube. Do.: 19.30, Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Sonntag, 16.11.: Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth; Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe.
Dienstag, 18.11.: Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth.
Sonntag, 23.11.: Haiger: 10.45 Uhr Hl. Messe -, Bibliolog und kreative Gestaltung zusammen mit Dietmar Fischenich; Dillenburg: 10.45 Uhr Hl. Messe, STREAM, mitgestaltet von KlanGLust u. Männerschola; 17 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth.
Kontakt: Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/ 263760, info@katholischander-dill.de

Notfall
Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: 112
Rettungsdienst / Krankentransport: 06441 / 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): 116 117
Giftnotruf: 06131 / 19240 (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: 110 - Polizei: 02771 / 907-0





Notdienste
APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE: Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage. Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, sams-tags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositions-zentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsberg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnum-mer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.

AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg; Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfra-gen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN: Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besu-chen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationä-ren Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stun-de. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszei-ten: Intensivstation in Wetzlar: 15 – 16 Uhr und 19 – 19:30 Uhr Intensivstation Dillenburg: 11 – 13 Uhr und 16 – 18 Uhr Weaningstation Dillenburg: 11 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem lei-tenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich. Telefon Wetzlar: 06441/79–1; Telefon Brauniels: 06442/3020 Telefon Dillenburg: 02771/396–0.
SPERR-NOTRUF: Tel.. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111(kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebens-situationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF: Hilfefetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Spra-chen).
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnum-mer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG: Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Müllabfuhr- termine vom 17.11. bis 22.11.2025	 Hausmüll Graue Tonne	 Papier Blaue Tonne	 Kompost Braune Tonne	 Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			18.11.	21.11.
Allendorf			18.11.	18.11.
Dillbrecht				19.11.
Fellerdilln				19.11.
Flammersbach			18.11.	
Haigerseelbach				18.11.
Langenaubach			17.11.	
Niederroßbach	21.11.			
Oberroßbach	21.11.			
Offdilln				19.11.
Rodenbach	21.11.		17.11.	
Sechshelden				
Steinbach	21.11.			
Weidelbach	21.11.			

Zertifikat für die Stadtwerke

TSM-Prüfung bestanden – Hohe Standards in Qualität, Sicherheit und Organisation

HAIGER (öah/swh) – Das TSM-Zertifikat belegt es schwarz auf weiß: Die Stadtwerke Haiger erfüllen als Elektrizitätsnetzbetreiber höchste Standards in puncto Qualität, Sicherheit und Organisation. Vor wenigen Tagen fand die Untersuchung durch Experten des Forums Netztechnik/Netzbetrieb (FNN) im Verband der Elektro- und Informationstechnik (VDE) bei den Stadtwerken Haiger statt. Das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Wieso die erfolgreiche Zertifizierung für die Stadtwerke Haiger von großer Bedeutung ist, verrät der Technische Betriebsleiter im Gespräch mit der Redaktion.

„Ein TÜV für das Unternehmen“

Herr Ohlenburger, zunächst herzlichen Glückwunsch für Sie und Ihr Team. Wofür steht TSM eigentlich?

Für Technisches Sicherheitsmanagement. Geprüft wurde die Einhaltung von Gesetzen, Ver-



Freuen sich über das Zertifikat (v.l.): Frank Ohlenburger, Eric B. Haas und Markus Schwab von den Haigerer Stadtwerken. Foto: Hechtfellner/H2-Fotografie

ordnungen und allgemein anerkannter Regeln der Technik in der Organisation unseres Stromnetzbetriebes. Die TSM-Prüfung ist quasi ein TÜV fürs Unternehmen – ein externer Blick, der hilft, unser Stromnetz auf einem kontinuierlich hohen Niveau zu

halten.

Warum ist die TSM-Zertifizierung wichtig für die Haigerer Stadtwerke?

Mit dem TSM-Zertifikat können wir unsere hohen Sicherheitsstandards auch nach außen hin dokumentieren. Zudem hat uns die TSM-Überprüfung dabei unterstützt, interne Abläufe weiter zu optimieren und lückenlos zu dokumentieren.

Haben Sie ein Beispiel dafür?

Gerade auf Baustellen ist eine lückenlose Dokumentation extrem wichtig. Wenn wir beispielsweise den Tiefbauer vor Ort einweisen und Leitungsverläufe markieren, dann wird alles Besprochene in einem Protokoll festgehalten und von allen Beteiligten unterschrieben. Hierauf kann dann zurückgegriffen werden, wenn es später zu Schäden

an der Baustelle kommen sollte.

Wenn TSM heute Standard ist, war die Zertifizierung dann nicht reine Formsache?

Ganz sicher nicht. Auf dem Weg hin zur TSM-Zertifizierung war schon eine Menge Vorarbeit erforderlich. Seit Dezember letzten Jahres haben wir mit unserem Team einen Leitfaden mit 260 Fragen abgearbeitet und entsprechende Anpassungen in unseren Betriebshandbüchern vorgenommen. Außerdem war bei uns eine gewisse Anspannung da, weil wir nicht genau wussten, was bei der Prüfung auf uns zukommt.

Leitfaden mit 260 Fragen abgearbeitet

Ging alles glatt durch?

Ja, im Großen und Ganzen schon. Einige Kleinigkeiten mussten noch angepasst werden. Hierfür hatten wir eigentlich drei Monate Zeit, waren aber schon nach einer Woche damit durch. Insgesamt konnten wir durch unser technisches Betriebshandbuch und unser cloubasiertes Dokumentenmanagement, auf das jeder unserer Monteure Zugriff hat, schon vorher die meisten Anforderungen erfüllen.

Sind die Stadtwerke Haiger also gut für die Zukunft aufgestellt?

Definitiv, allerdings sehen wir die TSM-Zertifizierung auch als Ansporn für kommende Aufgaben. Wir befinden uns in einem laufenden Prozess, in dem wir unsere Arbeitsschritte auch in Zukunft kritisch hinterfragen und Arbeitsabläufe stetig verbessern und optimieren wollen. Ich bin zuversichtlich, dass uns das gut gelingen wird.

Erfolgreiche Sportschützen

Schützengesellschaft Haiger freut sich über gutes Abschneiden

HAIGER (red) – Die Sportschützen der Schützengesellschaft Haiger blicken auf eine erfolgreiche Saison zurück. Gleich zwei Mannschaften sicherten sich in ihren Ligen „DSB 2,5x 25m Pistole/Revolver“ den ersten Platz.

In der Bezirksliga setzte sich die erste Mannschaft mit einem Durchschnitt von 1112,57 Ringen zum wiederholten Male an die Spitze und hatte 85 Ringe mehr als der Zweitplatzierte.

Auch die zweite Mannschaft der Schützen vom „Haarwasen“ überzeugte in der Kreisklasse

Dillenburg mit einem Durchschnitt von 1.093,60 Ringen und durfte sich ebenfalls über die Meisterschaft freuen.

Die 3. Mannschaft erreichte in der Grundklasse 2-Dillenburg mit 880,75 Ringen im Schnitt einen soliden vierten Platz.

André Langer war mit durchschnittlich 385,33 Ringen der beste Schütze der Bezirksliga

In der Einzelwertung erzielte André Langer mit durchschnittlich 385,33 Ringen das beste Ergebnis aller Schützen der Be-

zirksliga.

Alexander Schmitt gehört mit 373,50 Ringen im Schnitt zu den bestplatzierten Schützen der Kreisklasse-Dillenburg.

Auch in der DSB-Disziplin 7.50 Perkussionspistole war Haiger erfolgreich: Die erste Mannschaft erreichte mit durchschnittlich 1.489 Ringen den zweiten Platz.

Diese Ergebnisse spiegeln das hohe Engagement und die Treffsicherheit der Haigerer Schützinnen und Schützen wider. Die Schützengesellschaft Haiger gratuliert allen aktiven Schützen zu einer starken Saison.

CDU-Haiger ehrt „Langjährige“

Karl-Heinz Schüler seit 50 Jahren Mitglied der Christdemokraten

HAIGER (red) – Im Rahmen der Jahreshauptversammlung konnte Haigers CDU-Vorsitzender Sebastian Pulfrich drei Parteimitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ehren.

Stadtrat Winfried Schlemper (40 Jahre), Matthias Hain (30 Jahre) und Markus Georg (25 Jahre) erhielten neben Urkunde und Ehrennadel Buchpräsenten überreicht. „Euch gilt unser aller Dank, jeder bringt sich bis heute zum Wohle unserer Partei und der Bürger unserer Stadt ein“, betonte Pulfrich bei seinen Dankesworten. Die neu gewählte Kreis-Sozialdezernentin Dr. Rebecca Neuburger-Hees und Fraktionsvorsitzender Johannes Weyel dankten ebenfalls für die



Sebastian Pulfrich (l.) und der CDU-Kreisvorsitzende Johannes Volkmann (r.) zeichneten Karl-Heinz Schüler aus Weidelsbach aus. Fotos: CDU Haiger

langjährige und engagierte Parteimitgliedschaft.

Für 50-jährige Treue zeichneten Pulfrich und der CDU-Kreisvorsitzende Johannes Volkmann

Karl-Heinz Schüler aus Weidelsbach aus. Volkmann dankte Schüler bei der Ehrung für sein jahrzehntelanges Engagement im Kreis.



Winfried Schlemper (2.v.l.), Matthias Hain (r.) und Markus Georg (3.v.r.) wurden geehrt. Es gratulierten (v.l.) Rebecca Neuburger-Hees, Sebastian Pulfrich und Johannes Weyel.

„Wir schwimmen – aber nicht im Geld“

Die neue Arbeitsgemeinschaft Hessischer Schwimmbäder stellt sich in Friedrichsdorf vor

FRIEDRICHSDORF/HAIGER (red) – Nach dem Vorbild aus Thüringen hat sich eine Arbeitsgemeinschaft Hessischer Bäder gegründet. „Wir wollen Schwimmbad-Betreiber und -Partner verbinden, Kräfte bündeln, Erfahrungen, Initiativen und Ideen austauschen“, hieß es bei der Vorstellung der Gruppe in Friedrichsdorf.

Der Landesverband Hessen im Bund Deutscher Schwimmmeister (BDS) hatte dort sein 50-jähriges Bestehen als Zukunftskongress ausgerichtet – ein Branchen-Treffen mit rund 150 Gästen und zahlreichen Fachaustausch.

Die neu gegründete Arbeitsgemeinschaft Hessischer Bäder nutzte dieses Format, um sich erstmals einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren – mit dem Ziel, die Kooperation zwischen den hessischen Badbetreibern zu stärken und den Erfahrungsaustausch auf fachlicher und kommunaler Ebene zu fördern. Auch die Stadt Haiger - vertreten durch Theresa Fetz-Helfert und Robin Simig aus dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit - gehört zu den Mitgliedern der „AG“.

Nicht nur die Kosten der Bäder sehen, sondern auch deren Nutzen

„Wir schwimmen alle im Wasser, nicht im Geld“, steht auf der Internetseite (www.hessenbaeder.de), über die nun die „Schicksalsgemeinschaft und Schwarmintelligenz der Schwimmbäder“ gesammelt werden soll, erläuterten Thomas



Schulterschluss der Schwimmbäder: Die Arbeitsgemeinschaft Hessische Bäder ist in Friedrichsdorf vorgestellt worden. Das Aktions-Bündnis möchte Badbetreiber und deren Partner in Hessen zusammenbringen. Foto: Michael Weilandt

Baum (Leiter Wiesbadener Bäderbetriebe) und Götz Konrad (Bürgermeister Eschenburg) bei der Vorstellung. Auch wenn Schwimmbäder als Sportstätte „teuer“ erschienen, solle man nicht nur die Kosten sehen, sondern auch den Nutzen. „Schwimmenlernen ist ohne Schwimmbad schwierig“, sagte Konrad. „Schwimmenlernen ist Schulpflicht und Grundrecht.“

Wie in Thüringen löste schon der Aufruf zur Arbeitsgemeinschaft eine große Resonanz aus – und das nicht nur in Hessen: Die bundesweiten Organisationen Bäderallianz und Deutsche Gesellschaft für das Badewesen (DGföB) möchten den Schulterschluss

unter den Schwimmbad-Initiativen aller Bundesländer erreichen.

„Das Schwimmbad für alle braucht die Unterstützung von allen“, sagte Thomas Baum mit Blick auf die neue Bündelung der Kräfte. „Vor allem die Kommunen als Badbetreiber möchten wir verbinden“, erläutert Konrad. Kaum ein Rathaus-Chef traue sich, über das Schwimmbad zu sprechen, weil sofort die Kostendebatte beginne, statt gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

„Eine rein betriebswirtschaftliche Betrachtung wird dem gesellschaftlichen Wert von Bädern nicht gerecht“, ergänzte Maximilian

Faber, Sachgebietsleiter Sportstätten & Bäder der Stadt Friedrichsdorf und einer der Initiatoren der Schwimmbad-AG. „In einer umfassenden Perspektive sind sie Standortfaktor, Gesundheitsförderer und sozialer Anker. Dieses Bewusstsein zu stärken, ist unsere wichtigste Mission im gemeinsamen Miteinander.“

Um den Schulterschluss für Schwimmbäder zu verstärken, freut sich die Arbeitsgemeinschaft über weiteres Interesse und Ideen.

Interessenten können sich über die Internetseite www.hessenbaeder.de an die Initiative wenden.

- Solaranlage
- Stromspeicher
- Wallbox
- Wärmepumpe
- Klimaanlage
- Heartbeat AI
- Dynamic Pulse

1KOMMA5°
BREIDENBACH

ERFAHRE LIVE:
IMMER DER GÜNSTIGSTE
UND SAUBERSTE STROM

Informationsabend
zu intelligenten
Energieprodukten

In unserer spannenden Info Session erfährst du alles Wichtige rund um dein Projekt: Solaranlage, Stromspeicher, Wallbox, Klimageräte, Wärmepumpe und unser intelligentes Energiemanagement für dein Zuhause. Lass dich von uns beraten, wie du mit deinem Gesamtsystem deine Stromkosten effektiv senken kannst!

Info-Session:
26.11. 17:00 Uhr
bei 1KOMMA5° Breidenbach



JETZT ANMELDEN
und unverbindlich
beraten lassen

1KOMMA5° Breidenbach
Im Süßacker 1-5
35236 Breidenbach-Oberdieten
Telefon: 06465-92768-0
info@1k5-breidenbach.de
www.1k5-breidenbach.de



Wenn am Küchenfenster plötzlich der „Supermond“ auftaucht

HAIGER-WEIDELBACH (öah/rst) – Manchmal lohnt sich zwischendurch ein Blick aus dem Küchenfenster. Zumindest bei Thilo Becker aus Weidelbach war das vor wenigen Tagen der Fall. Beim Blick aus dem Küchenfenster gegen 18.10 Uhr am Abend entdeckte er den gerade aufgehenden „Supermond“ oberhalb des „Steinfeldsköpfchen“ am Weidelbacher Sportplatz. Die immer parat liegende Kamera war schnell gezückt, und es entstand ein wunderbar stimmungsvolles Foto. Beckers Wohnort scheint übrigens prädestiniert für gute Fotos zu sein. Aus dem Fenster gelan-

gen ihm auch bereits hervorragende Aufnahmen von Wildschweinen oder Hirschen, die am Ortseingang von Weidelbach die Landesstraße überqueren. Unter einem „Supermond“ versteht man übrigens den Zustand, wenn der Mond der Erde sehr nahe kommt. Durchschnittlich ist der Mond rund 384.400 Kilometer von der Erde entfernt. An Tagen, an denen er als „Supermond“ angekündigt wird, steht der Mond fast 30.000 Kilometer näher an der Erde. Er wirkt dann größer und heller als sonst. Das kann mehrmals im Jahr passieren. In der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag in

der vergangenen Woche war der Vollmond der Erde so nah wie noch nie im ganzen Jahr. In weiten Teilen des Landes war der größte Vollmond des Jahres sehr gut zu sehen. Für alle Hobbyfotografen: Am 5. Dezember wird das Phänomen wieder zu erleben sein. Thilo Becker wird dann ganz sicher nochmal aus dem Küchenfenster schauen. **Hinweis in eigener Sache:** Gelungene „Schmuckfotos“ können gerne zur Veröffentlichung an presse@haiger.de geschickt werden. Eine garantierte Veröffentlichung ist allerdings nicht möglich.

Foto: Thilo Becker

Codierung erfolgreich: Fahrrad nach einem Jahr zurück

WETZLAR (red) – Regelmäßig bietet das Polizeipräsidium kostenlose Fahrradcodieraktionen an. Ziel ist es, verloren gegangene Fahrräder dem Eigentümer zuordnen zu können. Jetzt erhielt die Polizeistation Wetzlar den Anruf eines nordrhein-westfälischen Ordnungsamtes. Dort war ein angeschlossenes E-Bike gefunden worden. Da es über eine FEIN-Gravur der Polizei verfügt, konnte das Fahrrad einer Frau aus dem Lahn-Dill-Kreis zugeordnet werden.

Im Gespräch gab die Frau an, das Fahrrad vor einem Jahr verkauft zu haben. Sie konnte jedoch die Daten der Käuferin angeben, sodass die Beamten die Dame telefonisch erreichen und den Kontakt zum

Ordnungsamt herstellen konnten. Mittlerweile ist die rechtmäßige Eigentümerin wieder im Besitz ihres immer noch gut erhaltenen Fahrrades - der Codierung sei Dank!

Bei der Fahrradcodierung wird durch die Polizisten eine Nummer in den Fahrradrahmen eingraviert. Dieser besteht aus der Kreiskennung (LDK), einer Schlüsselzahl für die Gemeinde und die Gemeindestraße, der Hausnummer sowie den Anfangsbuchstaben des Vor- und Zunamens. So ist das Fahrrad seinem Eigentümer zuzuordnen. Gestohlene und/oder aufgefundene Fahrräder können schnell an den Berechtigten zurückgegeben werden.

Blasmusik trifft Schalmeien

Stimmungsvolles Herbstgebläse als musikalisches Highlight des Haigerer Vereins

HAIGER/BURBACH (jka) – Das Herbstgebläse des Schalmeien-Orchesters Haiger ist das musikalische Highlight des Vereins - und in diesem Jahr hatte sich das Orchester zum Motto „Konzert mit Freunden“ den Musikverein Driedorf in die Hickengrundhalle eingeladen.

Bereits mit dem ersten Titel „Musik, Musik!“ zeigten die Westerwälder Musikanten, um was es gehen sollte. Mit einer bunten Mischung von Polkas und Walzern aus dem Bereich der böhmischen Blasmusik huldigten sie dem legendären Ernst Mosch, der in diesen Tagen 100 Jahre alt geworden wäre. Unter der schwungvollen Leitung von Andreas Germann zeigten die gut aufgelegten Musikerinnen und Musiker, wie schön diese traditionelle Musik sein kann.

Auch der gefühlvoll intonierte Steigermarsch wusste zu gefallen. „Bis bald, auf Wiedersehn“ war zum Glück nicht das letzte



Der Musikverein Driedorf begeisterte beim „Herbstgebläse“.

Foto: Jürgen Kasteleiner

Stück, denn erst nach zwei Zugaben - den Publikumsliebblingen „Böhmischer Traum“ und „Vogelwiese“ - durften die Driedorfer die Bühne verlassen. In der Umbaupause kam der Nachwuchs zum Zug. Unter der Leitung von Ausbilderin Janea Rödiger spielten die Grundkurskinder auf den „Boomwhackers“ genannten Klangröhren die „Ode an die Freude“ - sehr zur Freude

des Publikums.

Für den Vortrag des Schalmeien-Orchesters war der Jahresablauf im Verein vom Planungsteam als Motto gesetzt worden, beginnend mit Karneval. Entsprechend marschierten die Schalmeienmusiker in ihren Karnevalskostümen mit „Viva Colonia“ in die voll besetzte Halle ein. Unter der Leitung von Isabell Kasteleiner präsentierte das Orchester einmal mehr die ganze Bandbreite der Schalmeienmusik. Der in Frankreich beliebte „Cancan“ gehörte ebenso dazu wie „Conquest of Paradise“ von Vangelis. Mit Rudolf Barget vom Spielmanns- und Fanfarenzug Ronneburg hatte man erstmals auch einen Gastdirigenten am Pult. Er hatte zwei Musikstücke für Schalmeien bearbeitet und mit den Musikern einstudiert. In seiner Funktion als Ehrenpräsident des Hessischen Musikverbandes nahm er die Ehrungen für verdiente Musiker vor. Geehrt wurden Monika

Loch-Gillner (10 Jahre), Katja Keiner und Janea Rödiger (20)), Astrid Weber (25) und Isabell Kasteleiner für 30 Jahre Musizieren.

Zur musikalischen Kirmessaison hatten sich Gäste aus Niederscheid angesagt, die zu den Klängen von „Amarillo“ mit ihren Kirmesbänken den Takt vorgaben. Der „Wackelkontakt“ durfte natürlich nicht fehlen, und mit „Holding out for a hero“ und „Castle of glass“ endete das offizielle Programm, das auch diesmal von Christoph Stoll am Bass begleitet wurde. Das begeisterte Publikum erklatschte sich als Zugabe „Rocking all over the world“.

Den Abschluss machten die Turmbläser mit „Alle Jahre wieder“ von der Empore der Hickengrundhalle. Der Vorsitzende Sebastian Kasteleiner bedankte sich abschließend bei den vielen Helfern im Hintergrund, ohne die das „Herbstgebläse“ nicht möglich wäre.



Auch Ehrungen standen auf dem Programm. Unser Bild zeigt von links: Janea Rödiger, Katja Keiner, Rudolf Barget, Monika Loch-Gillner, Astrid Weber und Isabell Kasteleiner. Foto: Philipp Würtz

Verendete Vögel melden

WETZLAR (ldk) – Aufgrund der aktuellen Ausbreitung von Geflügelpest-Fällen in der Region hat der Lahn-Dill-Kreis Vorsorgemaßnahmen erlassen, um eine Ausbreitung zu verhindern. Es gilt eine Aufstellungspflicht: Geflügel muss in geschlossenen Ställen oder unter Schutzvorrichtungen gehalten werden, die Kontakt zu Wildvögeln und Einträge von oben verhindern.

Wer tote Wildvögel (z. B. Kraniche, Gänse, Enten) findet, sollte dies sofort an unser Veterinäramt melden. Dazu dient ein Meldebogen auf der Website unter www.lahn-dill-kreis.de/vogel-meldung. Außerdem ist eine Meldung an das Veterinäramt unter tiergesundheits@lahn-dill-kreis.de oder telefonisch unter der 06441/407-7611 möglich.



Nächster Steuertermin

HAIGER (öah) – Am 15. November steht der nächste Steuertermin für die Grund- und Gewerbesteuer an. Die neuen Grundsteuerbescheide wurden den Bürgerinnen und Bürgern Anfang des Jahres per Post zugestellt. Grundsätzlich handelt es sich bei den Bescheiden um sogenannte Dauerbescheide. Diese sind solange gültig, bis sich etwas ändert (z.B. Eigentümerwechsel).

Foto: Öffentlichkeitsarbeit/Stadt Haiger

Brennholzpreise bleiben konstant

Die Bereitstellung von „Käferholz“ läuft aus

HAIGER (öah/rst) – Der Haigerer Magistrat hat die Konditionen für den Brennholzverkauf 2026 festgelegt. Die Preise sind konstant geblieben.



Es sind keine größeren, regulären Pflege- oder Hauptnutzungen in Laubholzbeständen geplant. Die Holznutzung beschränkt sich auf die Entnahme abgängiger oder abgestorbener Bäume und die Pflege intakter Bestände mit geringer Entnahme. Anfallendes Laubindustrieholz kann, solange der Vorrat reicht (nach Datum des Bestelleingangs), beim Revierförster vergeben werden. Die Bereitstellung von Fichtenindustrieholz (Käferholz) läuft aus, da keine nennenswerten Mengen an Fichte mehr vorhanden sind. Kleinere noch anfallende Mengen können nach Datum des Bestelleingangs vergeben werden.

Die Preise: Nadelholz (Fichte): 45 Euro pro Festmeter inkl. MwSt. (wie Vorjahr), Hartlaubholz (Buche/Eiche/Ahorn/Esche): 80 €/ Festmeter (wie Vorjahr). Da es viel Schadholz geben wird, kann der Preis für schadhaftes Holz minderer Qua-

lität nach Ermessen der Revierleitung herabgesetzt werden.

Nahezu alle Laubholzbestände sind aufgrund des Klimawandels mittel bis stark geschädigt und weisen einen erhöhten Totholzanteil auf. Das Aufarbeiten von Schlagabraum durch private Selbstwerber ist in geschädigten Laubholzbeständen aus Gründen der Arbeitssicherheit nicht zulässig. Einzelne wenige Festmeter Schlagabraum (durch Verkehrssicherungsmaßnahmen anfallend) oder einzelne Stämme in ungefährlichen Bereichen können nach Beurteilung der Gefahr durch den Revierleiter

oder Forstwirtschaftsmeister zum Verkauf freigegeben werden solange der Vorrat reicht. Fichtenschlagabraum ist 2026 nicht mehr verfügbar. **Preise:** Hartlaubholz (Buche/Eiche/Ahorn/Esche): 35 € pro Raummeter inkl. MwSt (wie Vorjahr)

Bestellfrist: Bestellungen bis zum 19.12.2025 werden berücksichtigt. Bestellungen nach dem 19. Dezember können nur bei einem Überangebot Industrieholz berücksichtigt werden.

Kontakt: Revierförster Sebastian Biener, sebastian.biener@haiger.de; Tel. 0176/10 811500. **Foto:** Ralf Triesch/Stadt Haiger

Eiche als Zeichen der Partnerschaft

Freunde aus Plombières zu Gast in Sechshelden

HAIGER-SECHSHELDEN (öah/aro) – Vor 60 Jahren wurde die Verschwisterungsurkunde zwischen Sechshelden und Plombières unterzeichnet. Dieser Anlass wurde Ende Mai in Plombières gefeiert. Das französische Gastgeschenk, eine Sumpf-Eiche, wurde zwar übergeben, sie passte jedoch nicht in den Bus, mit dem die Sechsheldener angereist waren. Also wurde vereinbart, dass der Baum nachgeliefert wird.



Das geschah jetzt. Der passende Ort für das symbolträchtige Gewächs wurde auf dem Spielplatz am „Platz de Plombières“ in Sechshelden gefunden. Ge-

meinsam wurde er von Franzosen und Deutschen im Pflanzloch eingegraben. Die Vorsitzenden der Verschwisterungskomitees, Olivier Bonnet und Thomas List, und der Haigerer Bürger-

meister Mario Schramm fanden gute Worte zu diesem Anlass. Sie wünschten dem Baum und damit symbolisch auch der langjährigen Freundschaft eine gute Zukunft.



Zahlreiche Freunde der Partnerschaft waren bei der Pflanzung dabei. Fotos: Hans-Otto Thorn



Lesung mit „Käpt’n Kaos“

HAIGER (öah/rst) – Die Abenteuer von „Käpt’n Kaos“ stehen im Mittelpunkt einer Lesung für Kinder, die am 9. Dezember (Dienstag, 15.30 Uhr, Einlass 15 Uhr) in der Haigerer Stadtbücherei stattfindet. Autor Thomas Klischke, der vielen Kindern bereits bekannt ist, liest aus dem Buch „Käpt’n Kaos - Pannen auf Pepapla 9“. Die spannenden und originellen Geschichten sind geeignet für Kinder ab fünf Jahren. Karten gibt es für drei Euro in der Touristinfo im Stadthaus (Tel. 02773/811-480). „Schon mal an einem Schifffswettrennen teilgenommen und versehentlich auf einem fremden Planeten gelandet? Den größten Flucher der Welt getroffen? Oder Aliens mit Krabbensalatsoße in die Flucht geschlagen? Nein? Dann los!“ - mit diesen Worten wirbt Klischke für seine Lesung. Der Frankfurter hatte bereits im vergangenen Jahr sein Buch „Volle Nuss voraus“ in Haiger vorgestellt. Das Portal „lesejury.de“ lobte den Autor wie folgt: „Thomas Klischke entführt mit grenzenloser Phantasie in eine Welt des Unmöglichen.“ Ticketbuchung online: www.haiger.de - Freizeit/Tourismus - Tickets kaufen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Abschlussfeier des VdK Haiger

HAIGER (red) – Der VdK-Ortsverband Haiger lädt wieder zur traditionellen „Jahresabschlussfeier“ (Adventsfeier) ein. Sie findet am Samstag (29. November) im Evangelischen Gemeindehaus in Haiger statt. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Alle VdK-Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung wird erbeten bis zum 22. November. **Kontakt:** Hannelore Murano (Tel.: 02773/7454581) und Kornelia Kneip (Tel.: 02773/72237).

„Mit Grießbrei wird das Leben auch nicht besser“

Lesung mit HG Kring in der Stadtbücherei

HAIGER (red) – Erinnerungen, Geschichten und ein Stück Zeitgeschichte: Die Stadtbücherei Haiger lädt für den 3. Dezember (Mittwoch, 15.30 Uhr) herzlich zur Lesung mit Hans Georg Kring aus Steinbach ein. Er liest aus seinem neuen Buch mit dem augenzwinkernden Titel „Mit Grießbrei wird das Leben auch nicht besser“ ein. Der Eintritt ist frei. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich.



Hans Georg Kring aus Steinbach liest aus seinem neuen Buch.

Foto: Kring

an unserer Straße wohnte, brauchte keinen Spielplatz – Langeweile kannten wir nicht.“ Seine Geschichten lassen eine vergangene Welt lebendig werden – eine Zeit, in der Zusammenhalt, Erfindungsreichtum und Fleiß den Alltag prägten. Ergänzt wird das Buch durch Dorfgeschichten und persönliche Erlebnisse, die zeigen, dass es sich lohnt, auch aus einfachen Verhältnissen kommend, ein Studium zu absolvieren und seinen Weg zu gehen.

Hans Georg Kring, geboren 1954, wohnt seit seiner Geburt mit seiner Familie in Steinbach. Er ist tief im Ort verwurzelt und hat die meisten der beschriebenen Ereignisse selbst miterlebt. Er studierte an der heutigen THM Gießen Energie- und Wärmetechnik und arbeitete fast 40 Jahre als Diplom-Ingenieur im BOSCH-Konzern. Zuletzt leitete er die Akademie am Standort Lollar.

WETZLAR (ldk) – Ein gutes Mobilitätsmanagement und die richtige Herangehensweise machen den Unterschied: Das ganzheitliche Mobilitätsangebot für die Beschäftigten der Kreisverwaltung des Lahn-Dill-Kreises wurde jetzt im Bundeswettbewerb „Arbeitswege gestalten. Mobil in ländlichen Räumen“ ausgezeichnet. Das Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) und das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) würdigen mit dem Wettbewerb innovative Lösungen von Kommunen und Unternehmen in ländlichen Räumen, die betriebliche Mobilität grüner, gesünder und effizienter machen.

Eine wichtige Rolle spielen dabei Anreize und attraktive Angebote für die Beschäftigten, die motivieren, das Auto öfter stehen zu lassen und auf umweltfreundliche Alternativen umzusteigen. Die Kreisverwaltung hat ein Konzept entwickelt, das die Mobilität der Beschäftigten nachhaltig verbessert. Dieses fördert nachhaltige und moderne Mobilität durch infrastrukturelle und organisatorische Maßnahmen. So erhalten alle Mitarbeitenden ein kostenloses Jobticket für den RheinMain-Verkehrsverbund, das auch privat genutzt werden kann.

Zudem wurden moderne Arbeitsformen wie Homeoffice und flexible Arbeitszeiten eingeführt. Die Fuhrparkpolitik wird

nachhaltig gestaltet, indem emissionsintensive Fahrzeuge langfristig ausgemustert und durch Elektrofahrzeuge ersetzt werden. Für E-Bikes und die Elektrofahrzeuge wurde eine Ladeinfrastruktur installiert. Zudem wird der Radverkehr durch Fahrradabstellmöglichkeiten, ein Leasing-Angebot und Prämien für Radpendler aktiv gefördert.

Positive Auswirkungen

Das Konzept hat mehrere positive Auswirkungen: CO2-Emissionen werden durch den verstärkten Einsatz von ÖPNV und E-Fahrzeugen gesenkt, während die Mitarbeiterzufriedenheit durch flexible Arbeitsmodelle und attraktive Mobilitätsangebote gesteigert wird. Der Fokus auf Gesundheit und nachhaltiger Mobilität fördert das Wohlbefinden der Mitarbeitenden, die zudem durch das Fahrradleasing und andere Angebote eine bessere Work-Life-Balance genießen. Wirtschaftlich gesehen spart die Kreisverwaltung durch das Jobticket und reduzierte Reisekostenabrechnungen Kosten, während die Attraktivität des Lahn-Dill-Kreises als Arbeitgeber steigt.

Das Projekt ganzheitliche Mobilitätsangebot der Kreisverwaltung gehört zu den 20 Gewinnerprojekten des bundesweiten Wettbewerbs. Alle prämierten Initiativen erhalten ein Preisgeld von 5000 Euro und werden im Nachschlagewerk Mobilikon.de vorgestellt. Dieses unterstützt Kommunen und Unternehmen dabei, auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Mobilitätslösungen zu

„Harmonie“: Geistliche und weltliche Lieder

HAIGER-OFFDILLN (hjb) – Geistliche und weltliche Lieder aus der Ukraine und Russland präsentiert das Ensemble „Harmonie“ am Donnerstag (27. November, 19 Uhr) in Offdilln und einen Tag später in Burg. Der Eintritt ist frei, es wird um Spenden gebeten. Das Konzert für den Frieden mit dem Vokalensemble „Harmonie“ präsentiert geistliche Gesänge und weltliche Lieder aus der russischen und ukrainischen Volksmusik. „Harmonie“ wurde 1995 in St. Petersburg gegründet. Alle Mitglieder sind professionelle Sänger. Zweimal im Jahr gibt das Ensemble Konzerte in Deutschland, der Schweiz und den Niederlanden. In diesem Jahr tritt das Ensemble am Donnerstag in der Ev. Kirche Offdilln und einen Tag später (Freitag, 19 Uhr) in der Kirche in Burg auf. Das Repertoire umfasst geistliche Werke vom 14. Jahrhundert bis zur Moderne, weltliche Musik sowie russische und ukrainische Volkslieder.

Beteiligung junger Menschen als Zukunftsstrategie

Kreis-Jugendhilfeausschuss tagt im Jugendheim Heisterberg – Mehrwert für die Kommune

DRIEDORF-HEISTERBERG (ldk) Wie kann es gelingen, Kinder und Jugendliche stärker an politischen Entscheidungen zu beteiligen – und welchen Gewinn haben Verwaltung und Gesellschaft davon? Diese Leitfragen standen im Mittelpunkt der Jugendhilfeausschussklausur des Lahn-Dill-Kreises, die unter dem Motto „Zukunft gestalten mit der Generation von morgen“ in der Jugendfreizeiteinrichtung in Heisterberg stattfand.

Mit Sascha Eschmann, Zukunfts- und Transformationsforscher, sowie Miriam Zeleke (Landesbeauftragte für Beteiligung und Förderung von Kindern und Jugendlichen) konnte der Jugendhilfeausschuss zwei Fachleute begrüßen, die vielfältige Impulse und Perspektiven aus Forschung, Praxis und Landesebene einbrachten. Auch Landrat Carsten Braun nahm an der Veranstaltung teil und unterstrich: „Die Jugend ist unsere Zukunft und entscheidend für die Entwicklung unserer Region, daher freue ich mich besonders, dass wir heute auch mit jungen, engagierten Menschen in den Austausch kommen können.“ Neben den politischen Vertretern waren Vertreter der Kreisschülerversammlung sowie des Kinder- und Jugendparlaments

aus Aßlar vor Ort und brachten ihre Erfahrungen und Erwartungen in die Diskussion ein. Ihre Stimmen machten deutlich, wie groß das Interesse an Mitgestaltung bereits heute ist.

In den Vorträgen und Diskussionen wurde deutlich: Junge Menschen wollen mitgestalten – und sie haben viel beizutragen. Ihre Sichtweisen eröffnen neue Lösungsräume für gesellschaftliche Herausforderungen, stärken die Akzeptanz politischer Entscheidungen und fördern demokratische Kompetenzen. Verwaltung und Politik profitieren von der Lebensnähe und Zukunftsorientierung junger Generationen, die Innovation und Wandel aktiv vorantreiben.

Junge Leute brauchen Räume, in denen sie mitgestalten können

Sascha Eschmann betonte die große Bedeutung von Selbstwirksamkeit für junge Menschen. Jugendliche bräuchten Räume, in denen sie mitgestalten können und erleben, dass ihre Ideen Wirkung zeigen. „Wir müssen wieder den Menschen sehen – nicht nur seine Noten“, so Eschmann. Statt Schüler auf Leistungsbewertungen zu reduzieren, sei es wichtig, Lebenskompetenzen zu



Ingo Dorsten (M.) und Laura Mette (r.), die das Mobilitätskonzept der Kreisverwaltung umgesetzt haben, nahmen die Auszeichnung von Melanie Schade (Leiterin PG Kompetenzzentrum f. Ländliche Mobilität) entgegen.

Foto: BBR/BBSR/bundesfoto/BA

finden und umzusetzen.

Für die drei besten Projekte wurden zudem Kurzfilme produziert, die die Ansätze und Ergebnisse anschaulich präsentieren. Sabine Poschmann, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, sagte: „Nicht nur in den Städten, sondern auch in den ländlichen Regionen sollen Wohnen, Arbeiten, Freizeitmöglichkeiten und andere Ziele gut angebunden sein. Wenn Kommunen und Unternehmen gemeinsam Ideen für die Mobilität ihrer Beschäftigten entwickeln, verbessert das die Erreichbarkeit und Attraktivität einer ganzen

Region. Die innovativen Projekte können ein Vorbild für andere Regionen und Arbeitgeber sein.“ Dr. Peter Jakubowski, stellvertretender Leiter des BBSR, betonte: „Mit unserem Wettbewerb ‚Arbeitswege gestalten. Mobil in ländlichen Räumen‘ wollen wir zeigen, dass betriebliches Mobilitätsmanagement auch jenseits der Ballungsräume einen echten Unterschied macht. Die prämierten Projekte zeigen ganz konkret, wie Betriebe und Kommunen Wege zur Arbeit nachhaltiger, günstiger, attraktiver und zugleich gesundheitsfördernd gestalten können. Sie motivieren die Beschäftigten, das Auto stehen zu lassen. Solche Initiativen

entlasten Straßen, schonen das Klima und stärken Lebensqualität und Wirtschaftskraft in ländlichen Regionen.“ Das Programm „Region gestalten“: Der Wettbewerb wurde im Rahmen des Bundesprogramms „Region gestalten“ durchgeführt. Der Bund unterstützt damit Projekte mit besonderem Fokus auf ländliche Räume. Ziel ist es, gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Deutschland zu fördern – ein zentrales Anliegen der Raumordnungspolitik des Bundes. Weitere Informationen zum Wettbewerb und zu den 20 ausgezeichneten Projekten finden Interessierte unter: www.mobilikon.de

Texte für „Haiger heute“

Feier, Sportfest, Konzert oder Basar: Vereine, Kirchengemeinden und weitere Gruppen können gerne Berichte für die Veröffentlichung in „Haiger heute“ einsenden. Die Texte können an die Mailadresse presse@haiger.de geschickt werden. Bitte beachten: Redaktionsschluss ist montags um 12 Uhr. Bei Fragen hilft die städtische Pressestelle unter 02773/811-333. Veröffentlichungen sind für Vereine und andere Gruppen kostenlos. **Wichtig:** In der neuen Haiger-App können Vereine ihre Termine eigenständig im Kalender eintragen. Kostenlose App-Registrierung: Mail an presse@haiger.de.



Der Kreis-Jugendhilfeausschuss tagte in Heisterberg. Mit dabei waren Vertreter der Kreisschülerversammlung sowie des Kinder- und Jugendparlaments aus Aßlar. Das Bild zeigt (v. l.): Landrat Carsten Braun, Frank Steinraths (Jugendhilfeausschuss), Miriam Zeleke, Sascha Eschmann, Regina Beimborn (Jugendhilfeausschuss) und Torsten Menges (Abteilungsleitung Kinder- und Jugendhilfe beim Lahn-Dill-Kreis).

Foto: Lahn-Dill-Kreis

stärken, die die Grundlage bieten, eigene Meinungen zu bilden und zu vertreten: Fähigkeiten, die ein selbstbestimmtes Leben und einen konstruktiven Umgang mit gesellschaftlichen Veränderungen ermöglichen.

Junge Menschen müssten Freiräume erhalten, in denen sie Lösungen selbst entwickeln und ein positives Zukunftsbild aufbauen können.

Miriam Zeleke knüpfte daran an und machte deutlich, dass Jugendliche trotz politischer Be-

kenntnisse zur Teilhabe weiterhin strukturelle Ausgrenzung und Unsicherheit erfahren. Sie wachsen in einem Spannungsfeld zwischen globalen Krisen und individuellem Findungsprozess auf. Gerade kommunale Beteiligungsprojekte können hier einen Unterschied machen, indem sie Jugendlichen das Gefühl vermitteln, gehört zu werden und etwas bewirken zu können. Dabei brauche es hauptamtliche Vertrauenspersonen, die als Mittler zwischen

Politik und Jugend agieren. Die Impulse der Referenten machten deutlich: Die Zukunft sollte nicht nur für die junge Generation gestaltet werden – sondern mit ihr. Um dem gerecht zu werden, plant der Kreis aktuell die Einrichtung einer Kreisjugendvertretung. Sie soll jungen Menschen dauerhaft Mitspracherecht sichern und ihre Perspektiven systematisch in politische Entscheidungen einfließen lassen.

Die Beteiligung junger Menschen schafft für die Verwaltung einen klaren Mehrwert: Durch ihre Perspektiven werden Entscheidungen lebensnaher, zielgerichteter und nachhaltiger. Junge Menschen kennen die Herausforderungen ihrer Lebenswelt am besten – ihre Ideen eröffnen neue Lösungswege und erhöhen die Akzeptanz politischer Entscheidungen.

Eine Beteiligung stärkt demokratische Prozesse, verbessert die Qualität kommunaler Angebote und fördert eine vorausschauende Planung, die gesellschaftliche Entwicklungen frühzeitig aufgreift.

Indem die Verwaltung junge Menschen als aktive Partnerinnen und Partner einbindet, gewinnt sie an Innovationskraft und baut Brücken zu einer generationengerechten Zukunft.

Termine zum Buß- und Bettag

Veranstaltungen der Evangelischen Kirche

HAIGER (hjb) – Das Motto des diesjährigen Buß- und Bettages am 19. November (Mittwoch) klingt wie eine Einladung: „Ich bin da, wenn Du mich brauchst“. Zugegeben. Menschen können dies Versprechen oft nicht halten. Der Buß- und Bettag 2025 ist eine Einladung, Gott zu begegnen. Tipps vom Evangelischen Dekanat an der Dill für den kirchlichen Feiertag.

Das Motto ist eine Einladung sich an diesem Feiertag an Gott zu wenden. „Gott, den ich in dem Moment brauche und obwohl ich nicht genau weiß, ob es ihn gibt. Doch wenn ich bete, dann gibt es ihn für mich. Dann spüre ich: Mein Klingelzeichen wird gehört. Er ist offen für meine Frustgeschichten, meine Wünsche und Träume. Wenn ich unglücklich bin, bete ich, dass ich wieder glücklich werde“, heißt es in der Einladung.

Und weiter: „Wenn ein Mensch, den ich liebe, krank ist, bete ich, dass er wieder gesund wird. Und wenn ich gar nicht mehr weiter weiß, dann bete ich, dass er mir einen Engel schickt. Mit dem Gebet ist es vielleicht wie mit der Liebe. Sie hat zwar keine sichtbare Macht, aber sie kann alles verändern. Den eigenen Blickwinkel, die Mitmenschen, die Zukunft. Der Buß- und Bettag lädt in diesem Jahr wieder dazu ein, zu beten. Auch auf der Internetseite unter www.busstag.de

Hier lässt sich die Frage beant-

worten: Wer ist für mich da, wenn ich jemanden brauche? Im Gebet kannst Du sagen, warum Du Gott brauchst, an diesem Tag vielleicht ganz besonders. Und: Du kannst Dich im Gebetsheft in die Gebete anderer vertiefen.

Angebote vor Ort (Auswahl):
In **Breitscheid** lädt die Ev. Kirchengemeinde ab 19 Uhr zum ökumenischen Gottesdienst in der Ev. Kirche Breitscheid ein.

In **Haiger** gibt es am Buß- und Bettag um 18 Uhr einen Gottesdienst in der Ev. Stadtkirche Haiger.

In **Haigerseelbach** laden die Ev. Kirchengemeinde und die EFG Haigerseelbach ab 20 Uhr zu einem Allianz-Gottesdienst in die Ev. Kirche ein.

In **Sechshelden** lädt die Kirchengemeinde um 19 Uhr in die Kirche zum Gottesdienst mit Pfr. i.R. Hartmut Hühnerbein ein.

In **Dillenburg** findet ab 19 Uhr im Ev. Gemeindehaus Zwingel ein musikalischer Gottesdienst mit dem Posaunenchor statt.

In der Region **Dietzhöltal-Eschenburg** findet ein gemeinsamer Gottesdienst ab 19.30 Uhr in der Ev. Margarethenkirche in Ewersbach statt. Er steht unter dem Titel „Reset fürs Leben“, es spricht Dr. Guido Baltes aus Marburg. Das Dekanats-Orchester spielt Werke von Georg Philipp Telemann, Johann Sebastian Bach“ sowie weitere Stücke.

Weitere Termine sind auf der Internetseite des Dekanats unter <https://ev-dill.de/home.html> zu finden.



Das Ensmble „Take 5“ begeisterte das Haigerer Publikum.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

„Take Five“ überzeugt mit Stimmgewalt

Beeindruckendes Konzert in der Ev. Stadtkirche

HAIGER (öah/rst) – Braucht man für ein Konzert Schlagzeug, E-Gitarre und Verstärker? Nein! Manchmal reichen ein dezent gespieltes Piano und fünf herausragende Stimmen. Das bewies das Gastspiel des Ensembles „Take Five“ in der evangelischen Stadtkirche in Haiger.

Silvia Kloesel, Katharina Heid (beide Alt), Gaby Dinglinger und Kerstin Heinisch (Sopran) sowie Pianist und Sänger Wolfgang Kloesel zogen die Besucher des Gotteshauses bereits mit ihrem stimmungsvollen Auftakt „Amazing grace“ in ihren Bann. Anders als vor zwei Jahren in der Kulturkapelle Langenaubach, als ab und zu richtig die Post abging, waren es diesmal eher die ruhigen und getragenen Stücke, die beim Publikum aber ebenfalls hervorragend ankamen.

Stücke in vielen verschiedenen Sprachen

Das Kirchenprogramm des Ensembles enthält Stücke in deutscher, englischer, schwedischer und lateinischer Sprache und bietet auch musikalisch eine große Vielfalt: Von Gershwin über

die „King’s Singers“, Dusty Springfield bis hin zu Elton John.

Die vier Damen harmonierten hervorragend und nutzten die akustischen Möglichkeiten der Stadtkirche perfekt aus. Angesichts der Stimmgewalt des Quartetts war eine Verstärkung nun wirklich nicht erforderlich.

Glockenklare Sopräne und warme Alt-Stimmen kamen phantastisch zur Geltung

Glockenklare Sopräne und warme Alt-Stimmen kamen phantastisch zur Geltung. Und wenn für einen Titel mal die ganz tiefe Stimme benötigt wurde, dann war ja immer noch Tastenmann Wolfgang Kloesel an Bord und sorgte für die erforderliche „Tiefe“. Auch sein grooven-des Pianospiele passte hervorragend zu der Combo, die seit 13 Jahren gemeinsam musiziert. Die Abfolge der Titel war prima gewählt - wie kann man ein Kirchenkonzert besser beenden als mit Leonard Cohens „Halleluja“, auch wenn „Take Five“ natürlich noch eine Zugabe („Days of Beauty“ von Ola Gjeilo) spendierte.



Rollende Waldschule begeistert

HAIGER-ALLENDORF (red) – Die Kinder der Wachenbergschule Allendorf durften sich eine Woche lang in gemischten Gruppen mit dem Thema „Herbst“ beschäftigen. Es wurde gebastelt, gemalt, geknetet, gekocht, getanzt und geturnt. Außerdem war die „Rollende Waldschule“ der Dillkreisläger zu Gast. Der Ausstellungswagen ist mit vielen präparierten Tieren der heimischen Fauna ausgestattet und gab den Kindern die Gelegenheit, die Tiere aus nächster Nähe zu betrachten. Merkmale wie Federn, Felle, Krallen oder Geweihe konnten ertastet und untersucht werden. Bei einem Tier-Memory konnten die Kinder Fellstücke den entsprechenden Tieren zuordnen und durften viele Fragen stellen, die fachmännisch beantwortet wurden. Eine ausgebildete Erlebnispädagogin der Jägerschaft vermittelte den Kindern spielerisch allerlei Wissenswertes über die heimische Tierwelt. „So könnte Schule öfter sein - das war klasse“, zogen die Kinder nach der Projektwoche Bilanz.

Foto: Kerstin Gietzelt

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de ■ www.pflegedienst-schwedes.de
Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 ■ www.drk-dillenburg.de
Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07
Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90 E-Mail: info-haiger@gfde.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de
Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de
Tagespflege am Sonntagspark Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

GERÜSTBAU UND -VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 51 21 ■ E-Mail: info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 ■ info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de ■ Tel.: 0 171 / 5 162 438

Montville-Freunde treffen sich

HAIGER (öah) – Alle Freundinnen und Freunde der Verschwisterung Haiger – Montville sind herzlich zu einem Treffen eingeladen, das am Dienstag (18. November) um 18 Uhr im Stadthaus am Marktplatz (Hauptstraße 44-46) beginnt. Ab 18 Uhr geht es um den Besuch aus Montville, der im nächsten Jahr vom 14. bis zum 17. Mai 2026 erwartet wird. Dabei geht es insbesondere um das denkbare Programm. Teilnehmer werden gebeten, ihre Ideen dazu einzubringen. Wer möchte, kann schon ab 17.30 Uhr „zum Aufwärmen und Kennenlernen“ kommen. Auch neue Interessierte sind herzlich willkommen.

Yoga-Workshop beim TV Haiger

HAIGER (tvh) – Der Turnverein Haiger lädt alle Interessierten herzlich zu einem Yoga-Workshop mit Conny Dietz ein. Er findet am Samstag (29. November, 14 bis 16 Uhr) in der Turnhalle der Grundschule Haiger statt. Im Mittelpunkt stehen Übungen für Nacken, Schultern und die Wirbelsäule – Bereiche, die im Alltag oft besonders beansprucht werden. Mit gezielten Bewegungen, Atemübungen und Entspannungstechniken lernen die Teilnehmenden, Verspannungen zu lösen und mehr Beweglichkeit sowie innere Ruhe zu gewinnen. Die Kursgebühr beträgt 25 Euro. Informationen unter www.tv-haiger.de. Anmeldungen sind bei Sabine Schneider (Tel. 0177/7571920) möglich.

Fit durch den Winter für Damen und Herren Ü50

HAIGER (tvh) – Der TV Haiger bietet wieder ein Fitnessprogramm für alle ab 50 Jahren an. Freitags ab 19 Uhr sind Interessierte eingeladen, in der Grundschul-Turnhalle etwas für ihre Gesundheit zu tun. Unter der Anleitung von Niklas Schweisfurth erwartet die Teilnehmenden ein abwechslungsreiches Training, das Muskelaufbau, Kraft, Beweglichkeit und Koordination fördert. Das Programm kombiniert Elemente aus Kräftigung, Ausdauer, Zirkeltraining, Stabilisation und Entspannung. Trainiert wird in einer gemischten Ü50-Gruppe. Informationen gibt es im Internet unter www.tv-haiger.de. Anmeldungen sind bei Sabine Schneider möglich (Tel. 0177/7571920).

VdK Langenaubach auf Tour

HAIGER-LANGENAUBACH (red) – Der VdK Langenaubach fährt am Mittwoch(3. Dezember) zum Weihnachtsmarkt nach Darmstadt fahren. Abfahrt ist um 11 Uhr. Auch Nichtmitglieder können mitfahren. Weitere Infos hat Petra Reeh (Tel. 02667/1264). Terminänderung: Die Weihnachtsfeier wird wegen Terminüberschneidung nicht wie angekündigt am ersten Advent stattfinden, sondern auf den zweiten Advent verschoben.

Metal-Party am Hohleichenrain

HAIGER (jka) – Das Schalmeien-Orchester Haiger und der Wacken-Stammtisch laden zur zweiten Metal-Party für Samstag (22. November, 19 Uhr) ins Vereinsheim am Hohleichenrain ein. Der Eintritt ist frei, der Reinerlös kommt der Jugendarbeit des Orchesters zugute. Metalfans, die in ihrer „Kutte“ erscheinen, erhalten ein Freigetränk. Sangesfreudige Metalfreunde können am Metal-Karaoke teilnehmen. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Amtliche Bekanntmachungen



1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Haiger für das Haushaltsjahr 2025

Aufgrund des § 98 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 1. April 2005 (GVBl. 2005 I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 01. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger am 17.09.2025 folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1				
Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden				
	erhöht um EUR	vermindert um EUR	und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplans einschließlich der Nachträge	
			gegenüber bisher EUR	auf nunmehr EUR festgesetzt
a) im Ergebnishaushalt				
im ordentlichen Ergebnis				
die Erträge	0,--	7.050.000,--	-62.172.025,--	-55.122.025,--
die Aufwendungen	0,--	3.020.000,--	63.852.350,--	60.832.350,--
der Saldo	4.030.000,--	0,--	1.680.325,--	5.710.325,--
im außerordentlichen Ergebnis				
die Erträge	0,--	0,--	75.000,--	75.000,--
die Aufwendungen	0,--	0,--	0,--	0,--
der Saldo	0,--	0,--	75.000,--	75.000,--
b) im Finanzhaushalt				
aus laufender Verwaltungstätigkeit				
der Saldo der Einzahlungen und Auszahlungen	0,--	6.230.000,--	566.675,--	-5.663.325,--
aus Investitionstätigkeit				
die Einzahlungen	0,--	0,--	140.000,--	140.000,--
die Auszahlungen	0,--	10.500.000,--	-33.578.000,--	-23.078.000,--
der Saldo	0,--	10.500.000,--	-33.438.000,--	-22.938.000,--
aus Finanzierungstätigkeit				
die Einzahlungen	0,--	0,--	15.500.000,--	15.500.000,--
die Auszahlungen	0,--	0,--	-340.000,--	-340.000,--
der Saldo	0,--	0,--	15.160.000,--	15.160.000,--

Der Haushaltsausgleich kann über die vorhandenen Rücklagen und die vorhandene Liquidität sichergestellt werden.

§ 2

Der Gesamtbetrag der bisher vorgesehenen Kredite wird nicht geändert.

§ 3

Der bisherige Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird nicht geändert.

§ 4

Der bisherige Höchstbetrag der Liquiditätskredite wird nicht geändert.

§ 5

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden nicht geändert.

§ 6

Ein Haushaltssicherungskonzept wurde nicht beschlossen.

§ 7

Es gilt der von der Stadtverordnetenversammlung als Teil des Haushaltsplans am 11.12.2024 beschlossene Stellenplan.

§ 8

Als erheblich im Sinne des § 98 Abs. 2 Nr. 2 HGO gilt ein Fehlbetrag im Ergebnishaushalt, der 5 von Hundert der Summe der ordentlichen Erträge im Ergebnishaushalt übersteigt.

§ 9

Bei über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen gilt als erheblich im Sinne von § 100 HGO im Einzelfall ein Betrag von 50.000,00 EUR für den Ergebnishaushalt und im Einzelfall ein Betrag von 25.000,00 EUR für den Finanzhaushalt.

§ 10

Die Erheblichkeitsgrenze für Investitionen wird gem. § 12 Abs. 1 GemHVO auf 100.000,00 EUR festgesetzt.

Haiger, den 17.09.2025

Der Magistrat der Stadt Haiger
Schramm, Bürgermeister

Gemäß den §§ 97, 97a und 102, 103, 105 und 106 der Hessischen Gemeindeordnung in der aktuell geltenden Fassung, erteile ich dem Magistrat der Stadt Haiger aufgrund der Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung vom 17. September 2025 folgende

Aufsichtsbehördliche Genehmigung 2025

- (unverändert) zur Aufnahme von **Liquiditätskrediten** zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen nach den §§ 105 und 106 HGO bis zu einem Höchstbetrag von **2.500.000 €** (i. W. zwei Millionen fünfhunderttausend Euro)
- (unverändert) des **Gesamtbetrages der Verpflichtungsermächtigungen** gern. § 102 HGO bis zur Höhe von **62.700.000 €** (i. W.: zweiundsechzig Millionen siebenhunderttausend Euro)
- (unverändert) des **Höchstbetrags der Kreditaufnahme** für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gemäß §103 HGO bis zu einem Betrag von **15.500.000 €** (i. W.: fünfzehn Millionen fünfhunderttausend Euro)

Die Haushaltssatzung 2025 beinhaltet keine weiteren genehmigungsbedürftigen Aspekte.

Die Genehmigung ist mit folgenden Auflagen verbunden:

- Die **Aufsichtsbehördliche Genehmigung** inkl. der Haushaltsbegleitverfügung bitte ich den städtischen Gremien zeitnah in geeigneter Weise zur Verfügung zu stellen.
- Auch bitte ich darum mir den Nachweis der Bekanntmachung der Nachtragshaushaltssatzung bis zum **30. November 2025** zu übersenden.
- An Ihrem Berichtswesen im Sinne der Regelungen des § 28 GemHVO möchte ich gerne auch weiterhin teilhaben und bitte deswegen um Information innerhalb von vier Wochen nach dem jeweiligen Stichtag, zu dem Sie den Gremien berichten.

Gemäß § 97 Abs. 4 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung vom 1. April 2005 (GVBl. 2005 I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 01. April 2025 (GVBl. 2025 Nr. 24) liegt die Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Haiger für das Jahr 2025 mit allen Anlagen in der Zeit

vom 17. November 2025 bis einschließlich 25. November 2025

während der Dienststunden im Rathaus Haiger, II. Obergeschoss, Zimmer 2.12 öffentlich aus.

Haiger, den 10. November 2025

Magistrat der Stadt Haiger
gez. Schramm, Bürgermeister